

## Fachwerkentwicklung in Franken vor 1600 (mit kurzem Ausblick)

nach K.Bedal, Fachwerk in Franken vor 1600, 2001

Zusammengestellt von Julian Decker für www.bayreuth1320.de

	<b>1300-1350</b>	<b>1350-1400</b>	<b>1400-1450</b>	<b>1450-1500</b>
<b>Vorherrschender Gebäudetyt</b>	<u>S</u> tock <u>w</u> erks <u>b</u> au Ständergeschoßbau  <u>G</u> eschoß <u>b</u> au (Pfoftenbau)	Vermeehrt SWB + Mischzimmerungen	SWB straßenseitig GB hofseitig	
<b>Knoten- verbindung</b>	Blattung	Blattung	Verzapfte Streben  Blattung	Zapfen  v.a. Blattung
<b>Streben</b>	45° Kopf- und Fußbänder  wenig Riegel  weite Ständerstellung  unregelmäßiges Fachwerk	Regelmäßigere Bänder  Steilere Bänder  Mehr Riegel  Engere Ständerstellung	Fischgratartige <u>K</u> opf <u>s</u> treben(z.T. Kopfstrebenpaare)  -KS und FS berühren sich fast an Ständer  -leicht gebogene Streben	Streben kreuzen sich Blattform- variationen
<b>Dach</b>	Pfettendach  Firstsäule m./o. Pfette  Sparrendach m./o. stehendem Stuhl  Kehlbalkendach	Sparrendach setzt sich durch  Steigbänder kommen im profanen Bereich auf		Liegender Stuhl mit Spannriegel  Hängewerke (Bauhofstadl BW)
<b>Schmuck</b>			Viertelkreisförmige Fußbänder (v.a. W-Franken)	Schnitzereien an Rähm und Schwelle

	1500-1550	1550-1600	1620-1670	1670-1720
<b>Vorherrschender Gebäudetyp</b>	SWB mit Innenskelett  SWB			
<b>Knoten- verbindung</b>	Zapfen häufiger als Blattung	Zapfung, vereinzelt Blattung	Zapfung, nur bei Zugbeanspruchten Knoten Blattung	
<b>Streben</b>	Geschwungene und genaste <u>Andreaskreuze</u>  Riegel enden in Streben  Reine K-Figur (gespiegelte K-Figur = fränkisches Männla)	Geschwungene Fußbänder		
<b>Dach</b>	Sprengwerke  Hängewerke			Mansarddach (Pommersfeld)
<b>Schmuck</b>	Schnitzereien an Eckständern AK  Profilierte Schwellen und Rähme	Rosettenschnitzereien  Figürliche Schnitzereien  Sich kreuzende K-Figuren (S-Franken, Mainfranken)  Fränkisches Weibla (Ständer mit Knaggen und langen Fußstreben)	Rückgang der Zierformen in W-Franken	Anstieg der Zierformen in O-Franken